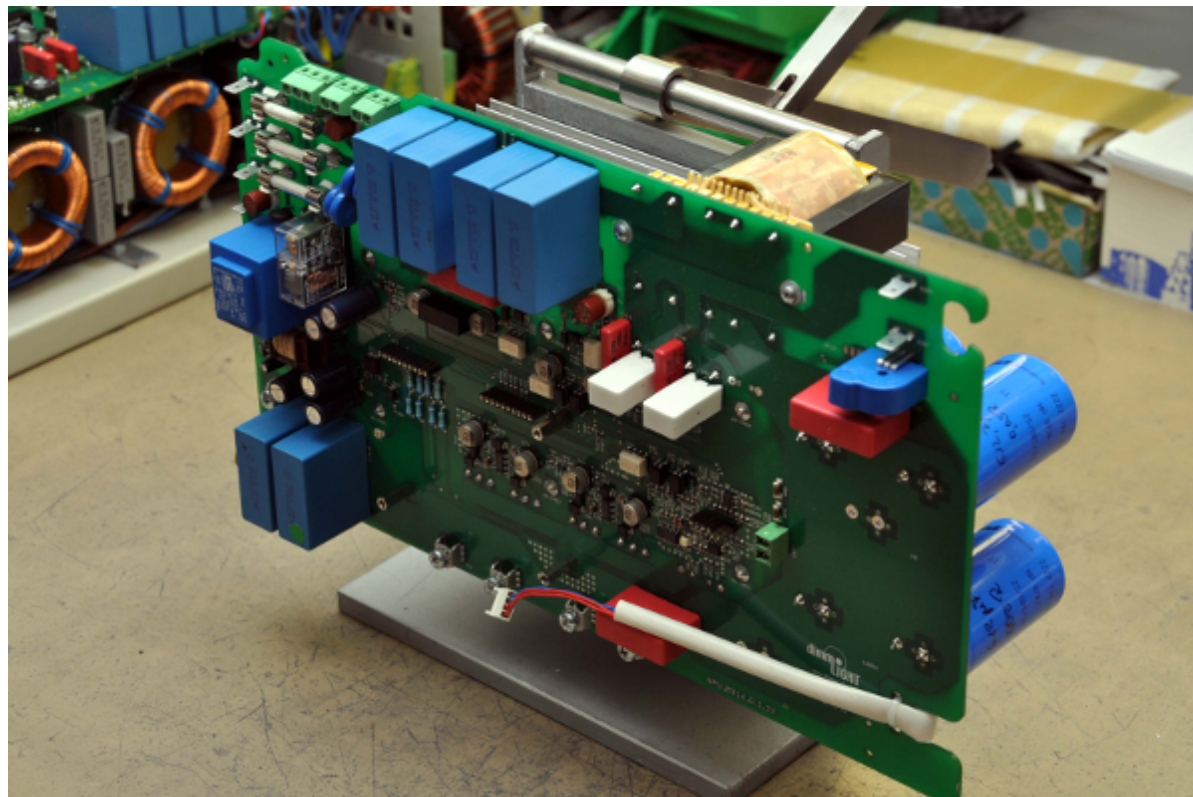


DIE NEUE DIMMTECHNIK FÜR DIE STRASSENBELEUCHTUNG IN AUGUSTUSBURG FINANZIERT SICH SELBST

Publiziert 29. Dezember 2015 | Von Roman Pfüller



Halbiert Energieverbrauch und Stromkosten: die patentierte Lichtsteuerung aus Sachsen-Anhalt. Foto: www.dimmlight.de

Augustusburg. Während Deutschlands Kommunen über Geldnot und die hohen Energiekosten für die Beleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze klagen, beschreitet die Stadtverwaltung von Augustusburg bei der Haushaltskonsolidierung weiter innovative Wege.

Bürgermeister Dirk Neubauer nahm am Donnerstag in der Waldstraße zur Entlastung des Stadtsäckels weitere Komponenten einer patentierten Spartechnologie der KD Elektroniksysteme aus Zerbst (Sachsen-Anhalt) in Betrieb. Mit ihr lassen sich Straßenleuchten nachts bedarfsabhängig regeln – anstatt sie aus Sparzwängen teilweise oder ganz abzuschalten: Der Stromverbrauch kann in den tiefen Nachtstunden um bis zu 67 Prozent reduziert werden. Pro Jahr schrumpfen die Energiekosten sowie der CO₂-Ausstoß im Ergebnis um rund die Hälfte. Im Vergleich zu LED-Anlagen gilt die haushalts- und klimafreundliche Technologie bei der energetischen Wirkung als ebenbürtig, ist kostenseitig aber klar überlegen – spart also für die Stadt deutlich mehr ein. Seit 2008 hatte Augustusburg schrittweise bereits acht Dimmer angeschafft.

Aktuell wurden von der ortsansässigen Firma Elektro-Kaiser zwei weitere Dimmgeräte installiert. Sie regeln die

Beleuchtung von Straßenzügen in den Bereichen Am Kurplatz/Waldstraße sowie im Neubaugebiet Hinterstadt mit einer Gesamtleistung von über 6.700 Watt. Die Einsparung allein daraus beläuft sich jährlich auf 12.300 kWh. Das entspricht nach derzeitigen Preisen ca. 2.460,- Euro. Ebenfalls Jahr für Jahr wird auf diesem Wege die CO₂-Emission um über 7.700 kg gemindert. Die Neuanschaffung wurde von der envia Mitteldeutsche Energie AG mit 3.000 Euro aus einem speziellen Fonds des Unternehmens für kommunale Energieeffizienz-Projekte unterstützt.

Bei der symbolischen Übergabe an einem nachgerüsteten Schaltkasten betonte Bürgermeister Neubauer, seine Verwaltung suche beim Sparen intelligente, bürgerfreundliche Lösungen. Die Dimmtechnik sei eine effiziente Möglichkeit zur bedarfsabhängigen Verbrauchsregelung. Steige in den nächsten Jahren der Energiepreis, wachse auch die Ersparnis weiter an. Neubauer hob zudem hervor, die Neuanschaffung habe keinen Cent Investitionen erfordert. Die Technik finanziere sich über die Einsparung; entsprechende Raten würden erst fällig, nachdem die deutlich geschrumpfte Rechnung des Energieversorgers vorliege. Von Anfang an fließe ein Teil der Einsparung in die Stadtkasse. Nach gut vier Jahren spare die Dimmtechnik dann zu 100 Prozent für Augustusburg.

Für den cleveren Finanzierungsmechanismus ihrer dimmLight-Technologie waren die Zerbster mit dem Klimaschutzpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Zuvor hatten sie bereits mehrere Innovationspreise erhalten. Über 2.500 Dimmer bewähren sich inzwischen, oft schon langjährig, bundesweit in über 340 Kommunen.